

Bericht Workshop Theißen/ Zeitz

14.08.2018

Hauptförderer: Globus Stiftung

*Veranstalter/ Förderer: Jugend mit Zukunft gGmbH, Wolfgang Gärthe,
Kittelstraße 7, 63739 Aschaffenburg, Tel.: +49 6021 411223*

www.kidsKAUFLADEN.de

*Pädagogische Beratung/ Berichterstattung: Susanne Kalbreier,
freie Mitarbeiterin, Wehrmann Education Consulting, Bremen*

Berichte der Projektkindertagesstätten

kidsKAUFLADEN wird gut von den Kindern angenommen. Der Wunsch nach einem Outdoor-Kaufladen wurde gemeinsam mit den Kindern umgesetzt, in dem ein

- alter Schrank umgebaut wurde. Der Hausmeister unterstützte die Kinder in ihrer Umsetzung. Neben dem handwerklichen Geschick lernten die Kinder, dass Pflanzen Licht benötigen, um zu wachsen. Sie hatten die Samen in Blumenkästen gesetzt und an der Tür innen befestigt, damit wenn das Geschäft geöffnet hat, der Kunde die Pflanzen sehen kann. Die Ladedüren des Schrankes wurden täglich nach der Spielzeit geschlossen. Effekt: die Pflanzen wuchsen nicht, weil das Licht fehlte.
- wetterfester, stabiler und beweglicher kidsKAUFLADEN als Marktstand „Erlebnis-lernen-draußen“ gebaut wurde, um auf einem richtigen Wochenmarkt verkaufen zu können.
- Verkaufsstand aus Paletten entstehen könnte.
- Handwagen zum mobilen Kaufladen wird. Die technischen Zeichnungen liegen vor. Die Eltern wollen ihn bauen.

Einkaufen / Erlebnislernen im Umfeld der Einrichtungen

Für das gemeinsame Frühstück geht die Kindergruppe beim Bäcker einkaufen. Die Kinder lernen, einen Brief bei der Post aufzugeben. Der Fleischer und ein kleiner Einkaufsladen wurden in der fußläufigen Umgebung der Einrichtung besucht. Die nahe Gärtnerei wird aktiv einbezogen, um ein grünes Zimmer im Außenbereich der Einrichtung entstehen zu lassen. Auf dem nahegelegenen Bauernhof erfuhren die Kinder, wo die Lebensmittel herkommen. Sie durften Kartoffeln aus dem Acker holen, setzten sich mit Leben und Tod der Tiere auseinander und waren vom Eierautomaten begeistert.

Den Fachkräften fiel auf, dass die Kinder – vertieft in ihr Rollenspiel – im Verkaufsgespräch in ganzen Sätzen miteinander sprechen. Verkaufen macht besonders viel Spaß, wenn Erwachsene zum Einkaufen kommen. Je nach Anlass bestand das Angebot aus z. B. selbstgebackenen Waffeln, Muffins und Marmelade für die Senioren und Eltern.



Die Kinder gehen kreativ mit Geldersatz um, so werden Steine zu Geld oder es wird verhandelt: „Was gibst du mir an Ware, was können wir tauschen?“ Alle Kinder werden einbezogen z.B. durch Schichtwechsel, neue Rollen „Du arbeitest heute im Lager.“ Fehlende Produkte wurden von den Kindern mit Salzteig selbstgefertigt. Beispiele hierfür waren z. B. Kekse und ganze Brote. Einige Lebensmittel wurden neu entdeckt. Ein Smoothie aus Salat und Obst wurde nach anfänglicher Skepsis hergestellt und verkostet. Danach wurde er ein „Renner“, weil er schmeckte. Müll/Abfall, was passiert damit? Diese Frage führte zu Forschungen auf dem eigenen Komposthaufen und zur Einführung der Mülltrennung in der Einrichtung.

Manche Kinder sind es nicht gewohnt, sich freies Spielmaterial zu suchen und es zusammenzuhalten. Sie sind geschickt in dem Versuch, Erwachsene dafür zu gewinnen das Spielmaterial zu suchen.

Besuch des „Gläsernen Globus“*)

Der Blick hinter die Kulissen des Globus SB-Warenhauses hat die Kinder gefesselt. Die Kinderfragen wurden in einer freundlichen Atmosphäre beantwortet und sie konnten selbst tätig werden. Die Wissbegierde hielt nach dem Ausflug an. Z.B. Überschüsse aus dem Nichtverkauf werden weitergegeben an die Tafel. Was ist die Tafel? Das Umweltbewusstsein hat sich bei den Kindern geschärft: Wie gehen wir in der Einrichtung mit Wasser um? Kinder beobachteten, wie der Rasen sein Grün verlor, weil es sehr heiß war. Sie führten einen Gießdienst ein, um den Rasen zu retten. Kinder beschäftigt der Ausflug zum Globus SB-Warenhaus bis heute. Sie hinterfragen ihr eigenes Verhalten und wollen mehr über Recycling wissen. Geplant werden Ausflüge zum Wertstoffhof und der Kläranlage.

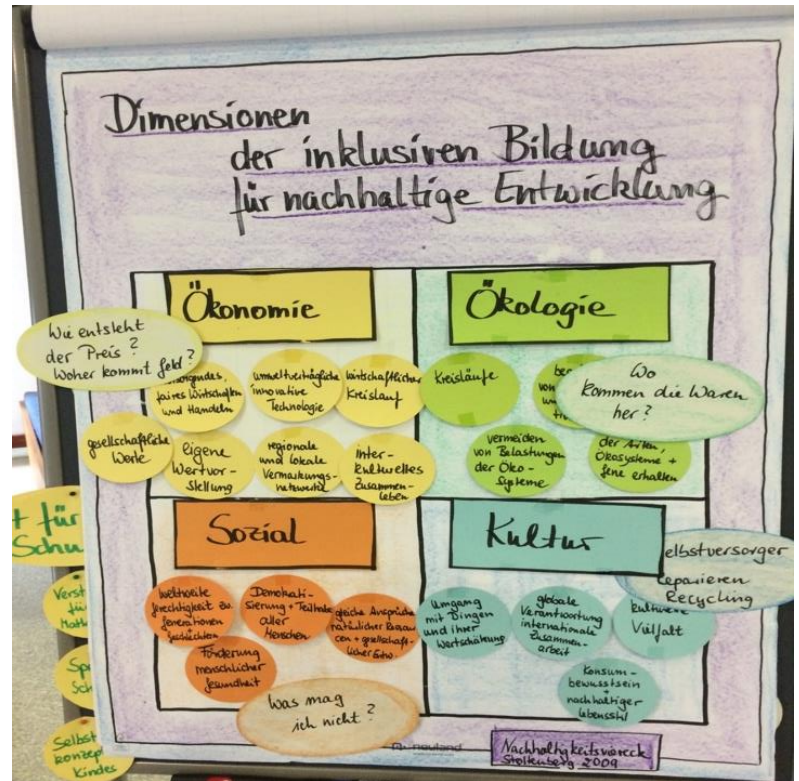
Reflexion der pädagogischen Ziele im Projekt

Die Praxisberichte machen deutlich, dass gelingendes Lernen von Kindern in anderen Situationen stattfindet, als Erwachsene planen. Das Finden gemeinsamer Lösungen zeigt, dass Bildung ein sozial verankerter Prozess im Sinne der Ko-Konstruktion ist. Bildung benötigt Interaktion mit der Außenwelt und setzt Beziehungen voraus, in denen meist über Sprache Bilder entstehen und Rückmeldungen über die eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten gesammelt werden. So entsteht unser Bild von der Welt, den Dingen und Personen. Der Bildungsprozess besteht aus den Faktoren der Selbstreflexion, aus Planungsprozessen, aus dem Befolgen von Strategien, aus Abstraktion und Zielbewusstsein. Die aktive Teilhabe sichert die Übernahme von Verantwortung im gesellschaftlichen Leben.

Über die Fragen „An welche Spiele erinnern Sie sich besonders gern?“ „Was hat Ihnen viel Spaß gemacht und warum?“ kam die Erkenntnis, dass aus Erwachsenensicht die Dilemmas bestehen

- wenig Zeit und wenig Geduld zu haben, um Kindern Zeit zu geben ihre eigene Technik zu finden.
- Sicherheit: Aus Angst vor Verletzung wird früh regulierend eingegriffen.
- der eigenen Interpretation zu folgen, anstatt festzustellen, was das Kind gerade lernen will
- Zutrauen in die Fähigkeiten der Kinder zu haben und angstfreies Lernen zu zulassen.

Durch die Filmsequenz „Die Schnecke“ wurde herausgearbeitet, dass die Beobachtung des kindlichen Spielens Rückschlüsse gibt, was den Kindern von zentraler Bedeutung ist und in welcher Entwicklungsphase sie sich befinden. Im Spiel erforschen sie Prinzipien der Umwelt, üben verschiedene Praktiken aus und erweitern ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten. An dieser Stelle braucht es den Erwachsenen, der in den Dialog mit dem Kind geht und das Interesse des Kindes wahrnimmt. Das Kind lernt über sein Tun nachzudenken, es in neue Zusammenhänge zu stellen und neue Ideen zu entwickeln.



Die Dimensionen der inklusiven Bildung für nachhaltige Entwicklung wurden an den Projekten zum kidsKAUFLADEN und im Zusammenhang mit dem Bildungsplan diskutiert.

Abstimmungen mit Wolfgang Gärthe

- Der Hort Schwanenteich wurde besucht, um die Einbindung des freizugänglichen kidsKAUFLADEN zu sehen und das Umweltprojekt zu betrachten.
- *) Aufgrund guter praktischer Erfahrungen bleibt das Ziel, dass alle Vor- und Grundschulkinder als Projekt den „Gläsernen Globus“ im Globus SB-Warenhaus besuchen.
- Außerdem wird die Beteiligung an der Aktionswoche vom Globus SB-Warenhaus im September 2019 umgesetzt.
- Die Handreichung zum kidsKAUFLADEN kann für die Reflexion der pädagogischen Arbeit Hinweise geben.
- Es wurde besprochen, welche Beiträge sich für den jährlichen Bericht auf der Homepage „kidsKAUFLADEN“ eignen.
- Thema didacta (19.02.-23.02.2019) in Köln. Auf Initiative aus Theißen ist der Alternativvorschlag, die Buchmesse in Leipzig (21. bis 24. März 2019) zu besuchen, siehe Mail vom 25.10.2018.

Nächstes Projekttreffen: 28.08.2019

Ort: Rathaus der Stadt Zeitz und Besuch der Projektkindertagesstätte Kunterbunt